

# Jungtierschau in der Seeheim-Anlage

Autor(en): **Klaeger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **22 (1982)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953880>

## **Nutzungsbedingungen**

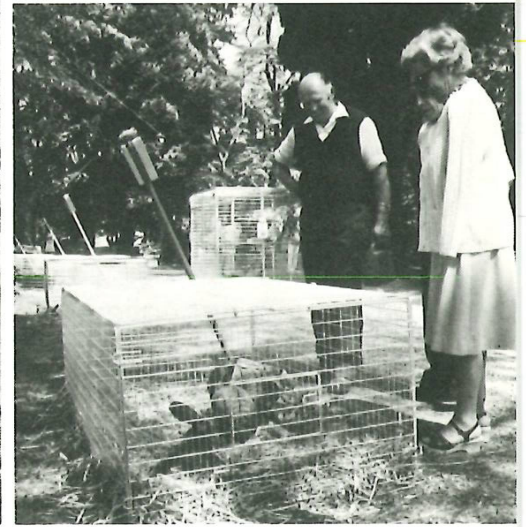
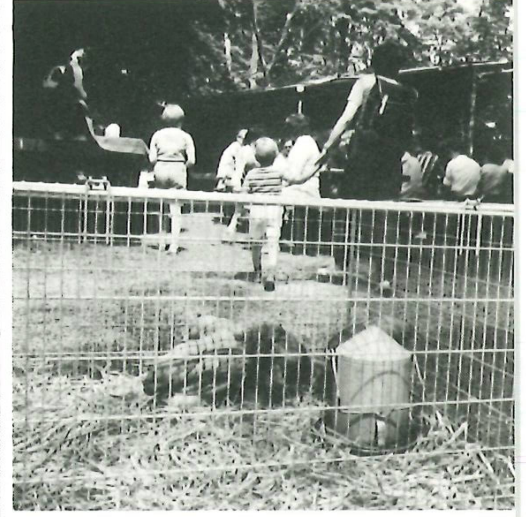
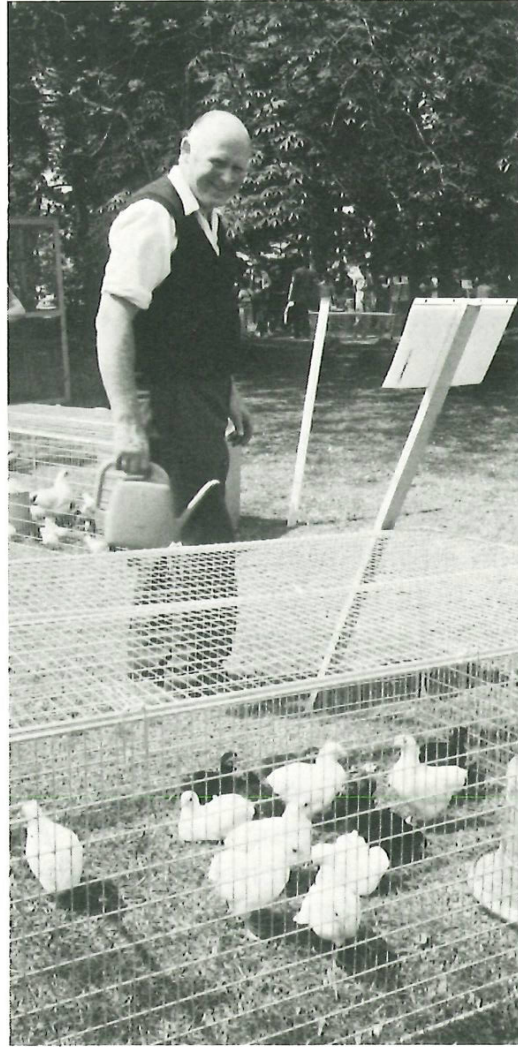
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Jungtierschau in der Seeheim-Anlage

Paul Klaeger

Übers Wochenende vom 15./16. Mai 1982 herrschte in der idyllischen Seeheimanlage zwischen der Rohrenhaab und dem kleinen Badeplatz Ländeli reger Betrieb: Unter den mit ihren weitausladenden Kronen erquickenden Schatten spendenden Bäumen des herrlichen Parkgeländes führte der *Ornithologische Verein Meilen* (OVM) zum zweitenmal eine *Jungtierschau* durch. Im Gegensatz zum Vorjahr war die kurzfristige Ausstellung ausgesprochen vom Wetterglück begünstigt. Entsprechend gross war denn auch das Interesse der Bevölkerung, und als durchaus erwünschte Folge der hochsommerlichen Temperatur fanden die in der eigens für die Ausstellung aufgebauten *Festwirtschaft* angebotenen Getränke reissenden Absatz, aber auch der Wurstgrill war



ständig umlagert. Doch vor allem für die Kinder waren diese angenehmen «Begleiterscheinungen» eher Nebensache. Besonders viele der Kleinen belagerten den Brutkasten – am Samstag auch ganze Schulklassen – und wurden, atemlos vor Spannung, Zeugen eines der faszinierendsten Vorgänge, die es in der Natur gibt: Neben frisch ausgeschlüpften Küken gab es auch welche, die mit Hilfe ihres Eizahns eben im Begriffe waren, die schützende Schale zu sprengen. Eine ausgeklügelte Infrarot-Heizung hatte diesen seltenen Anblick ermöglicht.

Aber nicht nur den possierlichen Küken galt die Aufmerksamkeit der Jungmannschaft. Vor vielen der sogenannten Baukäfige, die der OVM beim *Zürcher Kantonalverband der Schweizerischen Ornithologischen Gesellschaft* gemietet hatte, knieten die meist von ihren Eltern begleiteten jungen Tierfreunde und versuchten, durchs Gitter die sich so molligweich anfühlenden Jungkaninchen zu streicheln oder zu füttern. Im Gegensatz zu seinem Namen züchteten die Mitglieder des OVM, der zurzeit 150 Aktiv- und Passivmitglieder zählt, nicht nur gefiederte Hausgenossen und Geflügel, ist doch dem in letzter Zeit so initiativen Verein auch eine Kaninchenabteilung angegliedert. Wie der Präsident des OVM, *Ernst Jaggi*, erklärte, gibt es neben der eigentlichen Geflügelabteilung auch eine Abteilung für Vogelschutz, deren Mitglieder die Nistkästen in der Gemeinde betreuen, sowie eine Taubenabteilung.

Die vorläufig leider nur gemieteten Käfige waren in der ganzen Anlage, welche die *Politische Gemeinde Meilen* dem OVM für die Jungtierschau zur Verfügung gestellt hatte, verteilt. Die darin ausgestellten Tiere zeugten in eindrucklicher Weise von den Zuchterfolgen der OVM-Mitglieder, und die Besucher hatten den Eindruck, sich in einem Mini-Zoo zu befinden. Dank Beschilderungen, die oft bis ins Detail gingen, kamen auch die an systematischer Zoologie Interessierten auf ihre Rechnung.

Vergleichsweise ungewöhnlich gross war die Vielfalt des Gebotenen: Unter den Langohren gab es Belgische Rieskaninchen, Französische Widderkaninchen mit hängenden Löffeln, Burgunderkaninchen und viele andere Rassen. Beim Geflügel reichte die Skala von den riesigen Toulouser Gänsen über Sussex-Hennen bis zu den Barnevelder Hühnern, und auch tropische Vögel waren vertreten, unter ihnen die seltenen Neuguinea-Edelpapageien.

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des Ornithologischen Vereins Meilen vor acht Jahren war beschlossen worden, regelmässig eine Jungtierschau durchzuführen. Da die Landfrage ziemlich lange ein ungelöstes Problem blieb, konnte die erste Ausstellung dieser Art erst vor einem Jahr stattfinden. Der aus dem Einnahmenüberschuss der Festwirtschaft resultierende Reingewinn soll nach Auskunft des Vereinspräsidenten dazu verwendet werden, mit der Zeit alle erforderlichen Gehege käuflich zu erwerben.